

HÄRKINGER INFOBLATT



Nr. 15, im November 2005



Liebe Einwohnerinnen
Liebe Einwohner

Schon wieder Advent. Ein Jahr, das im Fluge vergangen ist. So hört man es oft sagen. Eindrücke entstanden, als würde die Welt stehen bleiben. Augenblicke in denen wir etwas besonderes erfahren durften.

In unserem Leben spielt der Faktor Zeit eine überwiegende Rolle. Wer hat nicht schon mal gedacht oder gesagt, dass der Tag zuwenig Stunden hat. Oft nehmen wir uns viel zuviel vor, die Folge davon ist, dass wir uns auf nichts mehr richtig konzentrieren können. Das Lebenstempo ist schneller geworden. Zwischen Zeitdruck und Alltag haben wir verlernt, Tage mit Sinn zu füllen und die Ruhe zu geniessen.

Wer ständig auf der Überholspur unterwegs ist, gewöhnt sich an das Tempo und rauscht über die eigenen Grenzen hinweg.

Wer sich ständig treiben lässt, sprintet am Leben vorbei. Die einen hetzen durch das Leben, um ja nichts zu verpassen, andere fühlen sich wie gelähmt, zögern jede Entscheidung hinaus und werden das Gefühl nicht los, auf der Stelle zu treten. Wieder andere hinterfragen fast alles, auch die banalsten Sachen, halten sich damit auf und die Zeit läuft davon. Unzufriedenheit macht sich breit.

Oft setzen wir uns selber unter Stress: wir un-

terlassen es, uns zu fragen, wie wichtig die Angelegenheit ist, wie viel Zeit wir uns dafür nehmen wollen und können. Setzen wir doch Prioritäten.

Karlheinz A. Geissler ist Professor für Wirtschaftspädagogik in München, er rät «Vergessen sie öfter mal die Zeit».

Auf die Frage «Woher kommt das moderne Gefühl, immer mehr Zeit zu wollen und zu brauchen?» gibt er folgende Antwort: «Dahinter steckt der Traum des Menschen, die eigene Endlichkeit zu überwinden, indem man möglichst viel Erleben in die Lebenszeit packt. Dazu kommt, dass wir heute mehr Möglichkeiten haben als je zuvor. Es ist menschlich, alles auf einmal zu wollen und der Zeit nachzujagen-, auch wenn es letztlich vergeblich ist.»

Ein tibetisches Sprichwort sagt:

«Nur ein ruhendes Gewässer wird wieder klar.»

Im Rahmen der 925 Jahr Feierlichkeiten haben wir viele spannende Momente und gemütliche Stunden erlebt. Es wurden neue Bekanntschaften geschlossen. Es entstand ein Gefühl der Zusammengehörigkeit. Gerne erinnern wir uns daran zurück. Für den Erfolg eines Festes oder eines Anlasses braucht es Menschen, die ihre Freizeit zur Verfügung stellen. Ich danke allen, die sich engagiert haben und wesentlich zum Erfolg beigetragen haben. Auch danke ich allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die sich im zu Ende gehenden Jahr für das Gemeinwohl eingesetzt haben. Ihnen allen wünsche ich von Herzen eine ruhige, besinnliche Adventszeit. Ich wünsche Ihnen, dass Sie die Welt öfter mal mit Kinderaugen sehen, denn die Kinder sind es, die die Zeit gerne vergessen.

Herzlichst,
Markus Hofer, Gemeindepräsident



Datum: 13. Dezember 2005
Ort: Gemeindsaal Mehrzweckhalle
Zeit: 20.00 Uhr

Traktanden

	Archiv- Nummer	Vortrag
1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler		M. Hofer
2. Abnahme Protokoll der 1. Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2005		V. Zimmermann
3. Anpassung des Steuerreglements: § 5 Holding-, Domizil- und Verwaltungsgesellschaften: Senkung des Steuerfusses	020	M. Hofer
4. Finanzplan: Investitionsprogramm, laufende Rechnung 2006/2011	020	
5. Kreditbegehren		
Fr. 50'000.- Variantenstudie Neubau/Umbau Gemeindehaus	090	M. Hofer
Fr. 60'000.- Ersatzbeschaffung Kleintraktor	622	D. Nützi
Fr. 65'000.- Spiel- und Begegnungsplatz	300	P. Gschwind
Fr. 60'000.- Objektkredit Gemeinschaftsgrab	740	D. Nützi
6. Orientierung: Sanierung von Gemeindestrassen mit den entsprechenden Kostenfolgen	620	D. Nützi
7. Budget 2006	020	F. Wyss
7.1 Laufende Rechnung		
7.2 Investitionsrechnung		
8. Festlegung der Steuersätze und Gebühren 2006	020	M. Hofer
8.1 Gemeindesteuern für natürliche und juristische Personen: Senkung von 95% auf 92% der einfachen Staatssteuer		
8.2 Feuerwehersatzabgabe		
8.3 Hundesteuer		
8.4 Grundgebühr und Verbrauchsgebühr Abwasser		
9. Revision des Reglements über die Schulzahnpflege	460	R. Dennler
9.1 Anhang zum Schulzahnpflegereglement: Gemeindeanteil an die Kosten der Schulzahnpflege		
10. Auflösung des Zweckverbandes Kehrriedregion Olten	721	E. Roth
11. Verschiedenes/Mitteilungen		

Mit freundlichen Grüssen

Der Gemeindepräsident
M. Hofer

Seniorenreise an den Vierwaldstättersee



Wie jedes Jahr luden die Einwohner- und Bürgergemeinde von Härkingen gemeinsam ihre Senioren und Seniorinnen zum traditionellen Ausflug ein. Unser Ziel war dieses Jahr der schöne Vierwaldstättersee.

Der Ausflug fand am 22. September bei herrlichem Spätsommerwetter statt. Um 11.30 Uhr versammelten sich beinahe 70 rüstige Rentner und Rentnerinnen auf dem Dorfplatz. Dort erwarteten uns zwei moderne Busse der Firma Wyss, Boningen. Sicher führten sie uns durch vorwiegend ländliche Gegenden nach Luzern. Dort wechselten wir aufs Schiff, von wo wir die wunderbare Aussicht auf die Berge und die schönen Dörfer am Vierwaldstättersee geniessen konnten. Für manche viel zu früh kam die Ortschaft Vitznau, wo wir das Schiff nach ungefähr einer Stunde bereits wieder verlassen mussten.

Wir wurden jedoch im Hotel „Hobby Terrasse“ mit einem herzlichen Empfang und einem guten „Zvieri“ weiter verwöhnt. Plötzlich lockten uns rassige Volksmusikklänge ins Freie. Ob

das Trio wohl speziell für die Härkinger Senioren musizierte?

Kaum zu glauben, dass schon wieder zum Aufbruch gemahnt wurde. Aber unsere beiden Cars standen zur Abfahrt bereit. Mit viel Umsicht wurde der grosse Feierabendverkehr von Luzern umfahren und wir kehrten ohne Stau nach Härkingen zurück.

Hier erwarteten uns der Gemeindepräsident Markus Hofer, sowie der Präsident der Bürgergemeinde Urs Jäggi.

Im Restaurant „Zur Spanischen“ wurde uns ein vorzügliches Nachtessen serviert. Später verschönten uns der Kirchenchor und der Musikverein von Härkingen den Abend mit ihren Beiträgen.

Die Zeit verlief wie im Flug, und bald schon machten sich die ersten Senioren auf den Heimweg. Es war dies rundum ein gelungener, schöner Ausflug.

E. Roth, Gemeinderätin

Jubiläum



Wer kennt ihn nicht? Unser geschätzter Lehrer Bruno Leuenberger unterrichtet tatsächlich schon seit 30 Jahren! Dies erscheint beinahe unglaublich! Trotz seiner offensichtlich grossen Erfahrung strahlt er immer noch eine frische Neugierde, eine Offenheit für seine neuen Schüler, eine Unternehmungslust aus, für die ihn manch einer beneiden kann.

Nach der 4-jährigen Lehre als Betriebselektriker arbeitete er noch 8 Jahre in seinem ersten Beruf, an verschiedenen Stellen, wo er immer wieder Neues dazulernen konnte und herausgefordert wurde. Auf den Lehrerberuf kam er über seine künstlerischen und sportlichen Hobbys. Als Leiter für Kanu fahren und in Weiterbildungen in Magglingen entdeckte er die Arbeit mit Kindern. Und so folgte auf dem zweiten Bildungsweg die Ausbildung zum Primarlehrer.

Manche Härkinger Kinder, und mittlerweile viele Erwachsene, können so auf eine schöne Schulzeit zurückblicken. Bruno versteht es, die Kinder ihren Möglichkeiten nach zu fördern, ohne den ursprünglichen Sinn von „schola“ zu vergessen, bedeutete doch dieses griechisch/lateinische Wort „Musse, Ruhe, Innehalten in der arbeitsfreien Zeit um etwas zu erforschen und lernen.“

Wir möchten hier Bruno Leuenberger für sein Engagement zu Gunsten der Kinder, der Schule und der ganzen Dorfgemeinschaft ganz herzlich danken und wünschen ihm auch in Zukunft gute Gesundheit, viel Freude und Erfolg an unserer Schule.



Kreisschule Gäu

RPK
RPK-Ersatz
Bauausschuss
Finanzausschuss
Musikschule Gäu

Regionalverein OGG
Mittelgäubachkommission
Busbetrieb OGG
Jugendfürsorge Gäu
Zweckverband für soziale
Dienste Amtei Thal-Gäu
Spitex Gäu
Stiftungsrat Alte Kirche Härkingen
Verein Alte Kirche Härkingen
Pflegeheim Inseli, Balsthal
Genossenschaft für Altersbetreuung
und Pflege Gäu
Zivilschutzorganisation RZSO Gäu

Funktionäre

Feuerwehr-Kommandant
Feuerwehr-Kommandant-Stv.
Feuerungskontrolleur
Leiter d. kriegswirt. Zentralstelle
Leiter Gem.-Stelle f. wirtsch. Landesv.
Orts-Quartiermeister
Pflegekinderaufsicht
Pilzkontrolleur
Schutzraum-Kontrolleur
Stelle für Landw. Erhebungen
Zählerableser

Steiner Kurt, Erlenweg 1
Scioli Ennio, Rainweg 11
Dennler Renate, Rüebliweg 8
Martinez Helene, Usserdorf 25
Haller Pirmin, Teuffelerweg 1
Siegenthaler Ernst, Gehren 1
Steiner Kurt, Erlenweg 1
Wyss Franziska, Fulenbach
Nützi Stephan, Fulenbach
Rötheli Eugen, Lindenweg 3
Martinez Helene, Usserdorf 25
Hofer Markus, Hodler 17
Marbet Oskar, Neuendörferstrasse 27
Stöckli Paul, Neuendorf
Berger Judith, Hauptgasse 36

Roth Elisabeth, Postweg 1
Wyss Margot, Hubel 3
Studer Gerhard, Dingerten 5
Dennler Renate, Rüebliweg 8
Hänggi Elisabeth, Länggasse 44

Roth Elisabeth, Postweg 1
Gschwind Patrick, Dingerten 21

Rötheli Daniel, Nesslergraben 18
Gfeller André, Nesslergraben 49
Glauser Heinz, Wolfwil
Nützi Lorenz, Cheesturmweg 5
Hürzeler Anna, Risweg 5
Burkhardt Paul, Fulenbacherstrasse 52
Studer Rita, Römerweg 2
Fürst Otto, Gunzgen
Kaufmann Hanspeter, Rüebliweg 4
Hauri Erich, Neuendörferstrasse 6
Thomann Jakob, Hauptgasse 24

Möchten Sie ...



... der Härkinger Bevölkerung
etwas mitteilen?

Gerne publizieren wir im nächsten Härkinger
Infoblatt (Mai 2006) Ihren Beitrag (keine Werbe-
beiträge von Firmen).

Bitte nur Originalfotos oder Digitale auf CD-Rom.
(Fotoabzüge nicht selber einscannen)

Melden Sie sich doch bitte bei:
Claudia Kobel
Wolfwilerweg 7
4624 Härkingen
Telefon 062 398 14 46

Redaktionsschluss:
Sonntag, 16. April 2006

Budget 2006



Infolge Landverkäufen, unter anderem an das Briefpostzentrum, können wir bei den Grundstückgewinnsteuern mit Einnahmen von Fr. 750'000.00 rechnen, welche im Budget berücksichtigt wurden. Ebenfalls wurden Fr. 576'250.00 der Kanalisationsanschlussgebühren des Briefpostzentrums zu Gunsten der Laufenden Rechnung verbucht. Die restlichen Kanalisationsanschlussgebühren von Fr. 200'000.00 wurden der Spezialfinanzierung der Abwasserreinigung zugewiesen (Fonds Werterhalt). Dank diesen Sondereinnahmen weist das vorliegende Budget einen Ertragsüberschuss von Fr. 409'998.00 aus.

Bei den Löhnen des Personals und den Entschädigungen der nebenamtlichen Funktionären wurde eine Teuerung von 1,5% aufgerechnet. Der Staatsbeitrag an die Lehrerlöhne beträgt 24% (Vorjahr 22%). Im Budget sind einmalige Ausgaben für die Sanierung von Gemeindestrassen (60'000), Trottoir Restaurant Lamm (40'000), Projektierung Strasse im Winkel (18'000) enthalten.

Nachdem das Budget 2006 einen Ertragsüberschuss ausweist, prüften die Finanzkommission und der Gemeinderat anhand des Finanzplanes eine Steuersenkung und stellen nun der Gemeindeversammlung den Antrag, den Steuerfuss von 95% auf 92% zu senken.

Bei den budgetierten Nettoinvestitionen von Fr. 935'000.00 sind nachstehende Bruttoinvestitionen enthalten: Variantenstudie Gemeindehaus (50'000), Spiel- und Begegnungsplatz (65'000), Beitrag an die Altersbetreuung und Pflege Gäu (85'000), Kauf Strassenareal Lischmatt (15'000), Kleintraktor (60'000), Gemeinschaftsgrab (60'000), Landkauf öffentliche Bauten (770'000).

Die Finanzkommission und der Gemeinderat stellen für die Steuersätze und Gebühren 2006 folgende Anträge:

a) Steuern

1. Gemeindesteuer, nat. und jur. Personen neu	92 %
2. Feuerwehr (unverändert)	12 % der Staatssteuer min. Fr. 20.00/max. Fr. 400.00
3. Hundesteuer (unverändert)	Fr. 100.00 pro Hund

b) Gebühren

1. Grundgebühr Kehricht (unverändert)	Fr. 85.00
2. Grundgebühr Abwasser (unverändert)	Fr. 60.00
3. Grundgebühr Abwasser Industrie (unverändert)	0,4‰ der Gebäudeversicherung
4. Verbrauchsgebühr Abwasser (unverändert)	Fr. 1.10/m ³

F. Wyss
Gemeindeverwalterin

Budget 2006 – Zusammenzug



Laufende Rechnung	Voranschlag 2006		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	6'568'145.00	6'978'143.00	6'091'172.00	6'069'595.00	9'595'351.41	9'595'351.41
Netto Aufwand				21'577.00		
Netto Ertrag	409'998.00					
0 Allgemeine Verwaltung	1'021'009.00	345'145.00	1'021'650.00	545'778.00	826'470.51	364'200.35
Netto Aufwand		675'864.00		475'872.00		462'270.16
1 Öffentliche Sicherheit	188'563.00	97'970.00	159'968.00	81'939.00	201'988.00	148'290.05
Netto Aufwand		90'593.00		78'029.00		53'697.95
2 Bildung	2'161'338.00	359'216.00	2'367'511.00	354'311.00	2'184'826.45	452'517.85
Netto Aufwand		1'802'122.00		2'013'200.00		1'732'308.60
3 Kultur/Freizeit	169'100.00	6'000.00	148'900.00	9'900.00	139'654.70	13'880.50
Netto Aufwand		163'100.00		139'000.00		125'774.20
4 Gesundheit	72'975.00	5'000.00	57'633.00	5'000.00	52'314.05	3'544.30
Netto Aufwand		67'975.00		52'633.00		48'769.75
5 Soziale Wohlfahrt	827'745.00	169'500.00	698'453.00	137'800.00	795'952.35	263'185.60
Netto Aufwand		658'245.00		560'653.00		532'766.75
6 Verkehr	530'880.00	32'280.00	356'759.00	29'280.00	445'113.30	30'460.00
Netto Aufwand		498'600.00		327'479.00		414'653.30
7 Umwelt und Raumordnung	819'964.00	669'995.00	560'628.00	490'500.00	567'664.56	487'842.51
Netto Aufwand		149'969.00		70'128.00		79'822.05
8 Volkswirtschaft	5'771.00	42'000.00	10'000.00	42'000.00	2'139'873.35	2'132'590.50
Netto Aufwand						7'282.85
Netto Ertrag	36'229.00		32'000.00			
9 Finanzen, Steuern	770'800.00	5'251'037.00	709'670.00	4'373'087.00	2'241'494.14	5'698'839.75
Netto Ertrag	4'480'237.00		3'663'417.00		3'457'345.61	



Aktuar	von Arx Mathias, Nesslergraben 27	FL
Mitglieder	Biedermann Ruth, Fulenbacherstrasse 35	FL
	Scheurer Arnold, Häberlig 33	CVP
Planungskommission		
Präsident	Luppi René, Neuendörferstrasse 9	FL
Vizepräsident	Wyss Paul, Usserdorf 1	FdP
Aktuar	Misteli Peter, Nesslergraben 9	CVP
Mitglieder	Jäggi Daniel, Lochgässli 3	CVP
	Steiner Kurt, Erlenweg 1	FdP
Finanzkommission		
Präsident	Wyss Paul, Usserdorf 1	FdP
Vizepräsident	von Arx Adelbert, Aeschlimatt 20	FdP
Mitglieder	Studer Marcel, Hausmatten 12	Parteilos
	Weilenmann Heinz, Fliederweg 8	FL
	Vakant	
Kommission für öffentliche Bauten und Anlagen		
Präsident	Studer Gerhard, Dingerten 5	CVP
Vizepräsident	Studer Ernst, Römerweg 2	FdP
Aktuar	Leuenberger Bruno, Fliederweg 4	FL
Mitglieder	Burkhardt Jeannette, Nesslergraben 9	FL
	Vakant	
Wirtschaftskommission		
Präsident	Wyss Paul, Usserdorf 1	FdP
Vizepräsident	Fluri Jörg, Hodler 3	FdP
Aktuar	Jäggi Urs, Wolfwilerweg 31	CVP
Mitglieder	Hofer Markus, Hodler 17	FL
	Stutz Katrin, Risweg 19	FL
Feuerwehrkommission		
Präsident	Rötheli Daniel, Nesslergraben 18	
Vizepräsident	Gfeller André, Nesslergraben 49	
Aktuarin	Oegerli Jeannine, Usserdorf 1	
Materialverwalter	Berger Heinz, Hauptgasse 26	
Mitglieder	Thomann Jakob, Hauptgasse 24	
	Martinez Cédric, Usserdorf 25	
	Studer Michael, Schlossrain 1	
HEnergie Verwaltungsrat		
Präsident	Wyss Paul, Usserdorf 1	
Vizepräsident	Hofer Markus, Hodler 17	
Aktuar	Fluri Jörg, Hodler 3	
Mitglieder	Kocher Rolf, Egerkingen	
	Hofstetter Urs, Hausmatten 5	
Zweckverbände - Delegierte		
ARA Gäu		
	von Wyl Erwin, Poststrasse 13	
	Sommer Josef, Länggasse 18	
	Buchegger Josef, Fulenbacherstrasse 11	
	Wyss Jürg, Römerweg 22	
	Vakant	
Ersatz	von Arx Konrad, Bündenweg 7	
RPK	Bützer Peter, Postweg 17	
Elektra Gäu	Dennler Hans-Ruedi, Rüebliweg 8	
	Vakant	
	Fluri Jörg, Hodler 3	

Wahlen 2005



Gewählte Mitglieder in Gemeinderat, Kommissionen, gewählte Beamte, Delegierte und Funktionäre für die Amtsperiode 2005-2009

Gemeinderat

Dennler Renate, Rüebliweg 8
Fluri Jörg, Hodler 3
Hofer Markus, Hodler 17
Nützi Daniel, Bürgerweg 12
Roth Elisabeth, Postweg 1

von Arx Hans Rudolf, Boningerstrasse 4
Wyss Jürg, Römerweg 22
Ersatz-Gemeinderat
Hauser Bruno, Gehren 6

Beamte

Gemeindepräsident
Gemeindevizepräsident
Gemeindevorwarterin
Gemeindevizepräsidentin
Friedensrichter
Inventurbeamtin

Kommissionen

Vormundschaft- und Sozialhilfekommission

Präsident Jäggi Beat, Wolfwilerweg 29
Aktuar Bloch Daniel, Erlenweg 5
Vizepräsidentin Hänggi Elisabeth, Länggasse 44
Mitglieder Peter Theophil, Nesslergraben 29
Studer Rita, Römerweg 2

Wahlbüro

Präsident Nützi Lorenz, Cheesturmweg 5
Vizepräsident Moser Jörg, Im Egge 6
Aktuarin Biedermann Ruth, Fülenbacherstrasse 35
Mitglieder Berger Heinz, Hauptgasse 36
Houriet Stephan, Römerweg 9
Ersatz-Mitglieder Bützer Rita, Postweg 17
Dennler Sven, Rüebliweg 8
von Arx Hans Rudolf, Boningerstrasse 4

Schulkommission

Präsidentin Dennler Renate, Rüebliweg 8
Aktuarin Martinez Helene, Usserdorf 25
Mitglieder Balatti Josef, Lindenweg 4
Kobel Claudia, Wolfwilerweg 7
Scioli Ennio, Rainweg 11

Baukommission

Präsident Studer Pius, Dingerten 21
Vizepräsident Schlapbach Hans, Risweg 54
Mitglieder Probst Lukas, Amselweg 6
Röthlisberger Marc, Römerweg 4
Vakant

Umweltschutzkommission

Präsidentin Roth Elisabeth, Postweg 1
Vizepräsident von Arx Konrad, Bündenweg 7

Ressort

Bildung sowie Kultur und Freizeit FL
Raumordnung und Verkehr FdP
Finanzen, Steuern und Wirtschaft FL
Öffentliche Bauten und Anlagen CVP
Vormundschaft und Sozialhilfe sowie Umwelt/Landwirtschaft FL
Ressort Öffentliche Sicherheit CVP
Bau FdP

CVP

Hofer Markus, Hodler 17 FL
Nützi Daniel, Bürgerweg 12 CVP
Wyss Franziska, Fülenbach
Zimmermann Vreni, Obergerlafingen
von Arx Pirmin, Dingerten 1
Hofer Monika, Römerweg 1

Jäggi Beat, Wolfwilerweg 29 CVP
Bloch Daniel, Erlenweg 5 FL
Hänggi Elisabeth, Länggasse 44 FL
Peter Theophil, Nesslergraben 29 FdP
Studer Rita, Römerweg 2 FdP

Nützi Lorenz, Cheesturmweg 5 CVP
Moser Jörg, Im Egge 6 CVP
Biedermann Ruth, Fülenbacherstrasse 35 FL
Berger Heinz, Hauptgasse 36 FdP
Houriet Stephan, Römerweg 9 FL
Bützer Rita, Postweg 17 FdP
Dennler Sven, Rüebliweg 8 FL
von Arx Hans Rudolf, Boningerstrasse 4 CVP

Dennler Renate, Rüebliweg 8 FL
Martinez Helene, Usserdorf 25 Parteilos
Balatti Josef, Lindenweg 4 CVP
Kobel Claudia, Wolfwilerweg 7 CVP
Scioli Ennio, Rainweg 11 FL

Studer Pius, Dingerten 21 CVP
Schlapbach Hans, Risweg 54 Parteilos
Probst Lukas, Amselweg 6 FL
Röthlisberger Marc, Römerweg 4 Parteilos
Vakant

Roth Elisabeth, Postweg 1 FL
von Arx Konrad, Bündenweg 7 CVP

Neues Schulzahnpflegereglement



Die Schulkommission hat das Schulzahnpflegereglement vom 01.01.1993 überarbeitet. Der Gemeinderat hat es zu Handen der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Was ist neu?

- Die Schulzahnpflege umfasst die gesamte schulpflichtige Jugend bis zum 16. Altersjahr, inklusive Kindergarten.
- Die Verantwortung obliegt dem Inhaber der elterlichen Gewalt.
- Die jährliche Zahnkontrolle der Jugendlichen der Oberstufe erfolgt direkt beim Schulzahnarzt. Bei der Gemeindeverwaltung Härkingen kann ein Gutschein für die Kostengutsprache abgeholt werden.
- Die Rechnungen der Behandlungen werden vom Schulzahnarzt den Inhabern der elterlichen Gewalt zur Zahlung zugestellt und von diesen direkt beglichen. Der Anteil der Gemeinde an die Nettokosten, d.h. abzüglich Beiträge von Versicherungen bzw. Krankenkassen, wird von der Gemeindeverwaltung berechnet.

Regulativ «Gemeindebeiträge an Zahnbehandlungskosten»

Das Regulativ wurde angepasst. Neu werden an Familien mit einem steuerbaren Einkommen von mehr als Fr. 60'000.– keine Gemeindebeiträge mehr ausgerichtet. Die Kinderzahlen wurden wie bisher berücksichtigt.

An Zahnbehandlungen hat die Einwohnergemeinde nach altem Regulativ wie folgt Beiträge geleistet:

2000:	Fr. 9'229.75
2001:	Fr. 10'744.35
2002:	Fr. 11'578.80
2003:	Fr. 10'102.75
2004:	Fr. 13'909.55

Auf die Zahnprophylaxe an der Primarschule Härkingen wurde in den letzten Jahren viel Wert gelegt. Diese zeigt auch sehr gute Resultate und soll weiterhin beibehalten werden. Die Kosten sind von Fr. 7'153.30 im Jahr 2000 auf Fr. 11'432.90 im Jahr 2004 gestiegen.

Renate Dennler, Präsidentin Schulkommission

Beiträge nach altem Regulativ:

Steuerbares Einkommen	Anzahl Kinder unter 17 Jahren			
	1	2	3	ab 4
	Elternanteil:			
unter 20'000.–	15 %	10 %	5 %	5 %
ab 20'001.– bis 30'000.–	25 %	20 %	15 %	10 %
ab 30'001.– bis 40'000.–	45 %	40 %	35 %	30 %
ab 40'001.– bis 50'000.–	70 %	60 %	50 %	40 %
über 50'001.–	90 %	80 %	70 %	60 %

Beiträge nach neuem Regulativ:

Steuerbares Einkommen	Anzahl Kinder unter 16 Jahren		
	1	2	ab 3
	Gemeindeanteil:		
bis Fr. 30'000.–	75 %	80 %	85 %
ab 30'001 bis Fr. 40'000.–	55 %	60 %	65 %
ab 40'001 bis Fr. 50'000.–	30 %	40 %	50 %
ab 50'001 bis Fr. 60'000.–	10 %	20 %	30 %
über Fr. 60'001.–	0 %	0 %	0 %

Ein Kinderspiel- und Begegnungsplatz für Härkingen



In der heutigen Zeit ist ein Spielplatz aus einem Dorf nicht mehr wegzudenken, daher stellt sich sicherlich die Frage, warum solch ein Vorhaben bisher in Härkingen noch nicht realisiert worden ist. Dem Gemeinderat war dieses Bedürfnis schon länger bekannt, die entsprechenden Ressourcen waren aber durch andere Projekte schon stark beansprucht. Erst durch die Initiative von einigen Müttern, welche eine Unterschriftenaktion starteten, kam das ganze Projekt ins Rollen. Nahezu gegen 120 Unterschriften wurden in kurzer Zeit gesammelt und bewegten den Gemeinderat dazu, dem Projekt die entsprechende Priorität einzuräumen. Ein abtretender Gemeinderat war als Projektleiter rasch gefunden. Die Anforderungen, die der neue Kinderspiel- und Begegnungsplatz erfüllen soll, waren schon von den Initiantinnen klar definiert. Nach Klärung der Standortsfrage sprach der Gemeinderat den notwendigen Projektkredit.

Projekt und Offerte wurden Anfang Oktober dem Gemeinderat unterbreitet. Dieser akzeptierte den Vorschlag einstimmig und beschloss, das Projekt mit einem Bruttokredit von Fr. 65'000.– ins Budget 2006 aufzunehmen.

Anforderungen

Auf Grund der Wünsche der Initiantinnen definierte das Projektteam die Anforderungen an den Spiel- und Begegnungsplatz und beauftragte ein Planungsbüro, das Projekt auszuarbeiten. Nachfolgend ein Auszug aus dem Begleitschreiben der Initiantinnen:

«...dabei sollen aber nicht nur Familien ihren Platz finden. Wir wünschen, dass die Gestaltung so ausgelegt wird, dass Jung und Alt einander

begegnen und sich über dies und jenes unterhalten können. Kinder brauchen einander und wollen zusammen im Spiel die Welt und sich selbst entdecken. Deshalb sollten auch einige Spielangebote vorhanden sein.

Folgendes stellen wir uns dabei vor:

- Optimale Grösse des Spielplatzes ca. 300 m²
- Wünschenswert wäre ein Platz in der Nähe vom Schulhaus
- Kinder sollten vor starkem Sonnenlicht geschützt sein. Deshalb sollte der Platz mit einigen schattenspendenden Bäumen umgeben sein.
- Eine Betonröhre in angemessener Grösse wäre ideal um sich darin zu verstecken.
- Wichtig für Kinder sind Schaukeln. Sie fördern das Gleichgewicht und stärken das Körpergefühl.
- Auch wäre es toll, wenn die Möglichkeit für ein Klettergerüst o. Ä. bestehen würde.
- Zum gemütlichen Beisammensein stellen wir uns mehrere Sitzgelegenheiten (Tisch und Parkbank) vor...»

Standort

Der Gemeinderat hat beschlossen, das Projekt neben dem Schulhaus zu realisieren, im Raume Biotop bis Alte Glassammelstelle. Dieser Platz eignet sich hervorragend, deckt er doch einige Anforderungen der Initiantinnen bereits ab (Grösse, Nähe des Schulhauses, schattenspendender Baumbestand).

Gestaltung

Das beinahe zugewachsene Biotop wird durch einen Erdhügel ersetzt. Auf dem Hügel startet eine 4 Meter-Rutschbahn. Im Hügel wird ein Röhrensystem verlegt, durch welches die Kinder nach Belieben gehen, oder je nach Grösse, kriechen können. Auch eine kleine Spielwiese, eine Schaukel, usw. werden nicht fehlen. Bei der gesamten Planung wurde stets auf die Sicherheit geachtet, sei dies zum Beispiel mit den entsprechenden Fallschutzmassnahmen bei Rutschbahn und Schaukel, oder mit «unsichtbaren» Zäunen strassenseitig.

Neben den Spielmöglichkeiten werden diverse Sitzgelegenheiten vorhanden sein, welche zum Verweilen einladen.

werden. Dieser Festanlass fand bei herrlichem Wetter und im Beisein von Landammann Walter Straumann, dem Künstler Rolf Wyss, den Gemeindebehörden, vielen Gästen sowie der Härkinger Bevölkerung auf dem Dorfplatz statt. Musikalisch umrahmt wurde der Festakt durch die Musikgesellschaft Härkingen.

In seiner eindrücklichen Rede betonte Landammann Walter Straumann, wie sehr ihm der Kreisel gefalle. Dieser stelle eine Beziehung zwischen Vergangenheit und Gegenwart her. Der Kreisel sei eine starke Figur, die zu der funktionierenden Dorfgemeinschaft Härkingens sehr

gut passe. Das anschliessende Apéro auf dem Dorfplatz sowie das Essen in der Alten Kirche rundeten diesen unvergesslichen Anlass ab.

Allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen dieser Anlässe beigetragen haben, sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt. Stellvertretend ist hier das OK Feste 2005 zu erwähnen, das all diese Anlässe koordiniert und organisiert hat. Ich bin überzeugt, dass diese verschiedenen Festanlässe im Jahr 2005 noch lange in guter Erinnerung bleiben werden.

Daniel Nützi, Gemeinderat

Informationen über die Trinkwasserqualität

Die Wasserversorgung Härkingen informiert Sie gemeinsam mit dem Zweckverband Wasserversorgung Untergäu über die Trinkwasserqualität in Härkingen.

1. Chemische und mikrobiologische Qualität des Trinkwassers
 - Die chemische und mikrobiologische Qualität des Trinkwassers wird mehrmals jährlich mit Proben und Analysen überprüft. Proben werden entnommen im Pumpwerk Zelgli in Kappel, im Pumpwerk Härkingen und an mehreren Stellen im Versorgungsnetz.
 - Alle Proben und Analysenwerte waren einwandfrei. Das Trinkwasser erfüllt alle Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung.
2. Die Gesamthärte des Trinkwassers beträgt: 33 - 36 °fH (französische Härtegrade), unser Trinkwasser ist daher als „sehr hartes Wasser“ zu beurteilen.
3. Der Nitratgehalt lag bei der letzten Untersuchung (22. Aug. 2005) durch die kantonale Lebensmittelkontrolle bei 32 mg je Liter.
4. Das gesamte Trinkwasser stammt aus dem Grundwasser. Es wird durch den Zweckverband Wasserversorgung Untergäu in Kappel oder in Härkingen gepumpt, in den Reservoirs auf dem Born in Kappel gespeichert und an die Gemeindegewässerversorgungen abgegeben.

5. Das Trinkwasser erfährt keine Behandlung oder Aufbereitung.

6. Für weitere Auskünfte können Sie sich an den Brunnenmeister wenden:

Bruno Rötheli (Tel. 079 295 07 51 oder E-Mail: bruno.roetheli@gmx.ch) oder an den Verwalter Marcel Fähndrich (Tel. 062 / 398 18 48 oder E-Mail: wasserversorgung.haerkingen@bluewin.ch).

Wasserbezug ab Hydranten

Die Hydranten sind für die Versorgung der Feuerwehr mit Löschwasser im Brandfall vorgesehen. Gemäss Wasserreglement der Wasserversorgung Härkingen darf ausnahmsweise auch Wasser für andere Zwecke ab Hydrant bezogen werden. Bevor solche Wasserbezüge getätigt werden, ist beim Brunnenmeister Bruno Rötheli eine Bewilligung einzuholen. Gemäss Reglement beträgt die Grundgebühr für Wasserbezüge ab Hydranten Fr. 65.-- für den ersten bis zehnten Tag und jeden weiteren Tag Fr. 6.50. Der Wasserbezug ist zu messen und der Preis beträgt Fr. 1.10 pro m³. Der Wasserzähler wird vom Brunnenmeister montiert. Auch der Bezug von Bauwasser ist zu messen. Wir bitten die Bezüger das Reglement einzuhalten - besten Dank.

Wasserversorgung Härkingen
Thomas Jäggi, Ressortchef Wasserversorgung



Festivitäten im Jahr 2005 – ein Rückblick



Ein bewegtes und ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Verschiedene Einweihungsanlässe sowie der Nationalfeiertag konnten gefeiert werden. Zudem wurde auch der neu gestaltete Kreisel in Betrieb genommen.

Einweihung des Werkhofneubaus und des Härkingerbuses

Am Samstagvormittag 21. Mai 2005 konnten der neue Werkhof und der Härkingerbuser Busbetriebs Olten-Gösgen-Gäu (BOGG) eingeweiht werden. Im Beisein der Gemeindebehörden, der Architekten, der auswärtigen Gemeindelegationen, des Verwaltungsrates des BOGG und der Härkinger Bevölkerung konnten, nach der Schlüsselübergabe und den eigentlichen Einweihungsakten, die Gebäulichkeit sowie der Bus ihren Zweckbestimmungen übergeben werden. Der offizielle Festakt wurde von der Musikgesellschaft Härkingen musikalisch umrahmt. Der anschliessende gemütliche Teil mit dem Apéro und dem Mittagessen bot eine gute Gelegenheit, gegenseitig ins Gespräch zu kommen.



Einweihung des Schulhausan- und Umbaus

Bereits am Samstag 18. Juni 2005 stand der zweite grosse Einweihungsanlass auf dem Programm. Bei strahlendem Sonnenschein konnten zahlreiche einheimische und auswärtige Gäste,

sowie viele Härkingerinnen und Härkinger willkommen geheissen werden.

Der Festakt wurde in passender Art und Weise von den Schülern und Schülerinnen der Primarschule und des Kindergartens musikalisch umrahmt. Das Lehrerteam hatte die entsprechenden musikalischen Darbietungen mit den Kindern einstudiert.



Nach dem Einweihungs- und Festakt konnte das in neuem Glanz erstrahlende Schulhaus besichtigt werden. Das Apéro sowie das folgende Mittagessen rundeten diesen gelungenen Anlass ab.

1. Augustfeier

Diese Feier stand ganz im Zeichen von 925 Jahren Härkingen. Mit Herrn Dr. Ulrich Knellwolf (Theologe und Buchautor) konnte ein Festredner gewonnen werden, der in seiner Rede die 925 jährige Geschichte von Härkingen eindrücklich aufleben liess. Auch spannte er anschaulich den Bogen zu heute aktuellen Themen. Die sehr zahlreich erschienene Härkinger Bevölkerung erlebte sowohl inhaltlich wie auch aufgrund der hervorragenden äusseren Bedingungen einen sehr schönen Nationalfeiertag.

Einweihung der Kreiselneugestaltung

Am Samstag 13. August 2005, vor dem Beginn des traditionellen Fröschefestes, konnte die Kreiselneugestaltung in Betrieb genommen

Die detaillierte Gestaltung, mit einem entsprechenden Situationsplan, wird Ihnen an der Budgetgemeindeversammlung im Dezember vorgestellt.

Weitere Schritte

Das Projektteam vertraut darauf, dass der Kinderspiel- und Begegnungsplatz an der Budgetgemeindeversammlung einstimmig angenommen wird. Nach der Budgetgemeinde werden die Arbeiten entsprechend dem Submissions-

gesetz im Einladungsverfahren ausgeschrieben. Mit der Realisierung soll im März 06 begonnen werden. Somit dürfte der Platz ab ca. Mai 06 der Härkinger Bevölkerung zur Verfügung stehen.

Gerne lädt Sie das Projektteam an die nächste Budgetgemeindeversammlung ein, um Ihnen das Projekt vorzustellen.

Patrick Gschwind

Anpassung des Steuerreglements



Die Gemeinden haben die Möglichkeit, den Steuerfuss für Holding-, Domizil- und Verwaltungsgesellschaften im Steuerreglement unter 100% festzulegen.

Aktuell haben wir in Härkingen zwei Holdinggesellschaften.

Der Gemeinderat beantragt der kommenden Budgetgemeindeversammlung vom 13. Dezember 2005, den § 5 des Steuerreglements anzupassen. Der Steuerfuss soll unter 100% festgelegt werden.

Detailliertere Informationen hierzu erhalten Sie an der Budgetgemeindeversammlung.

Hier ein aktueller Auszug aus dem Steuerreglement.

§ 4 ¹Die Gemeindesteuer wird in Prozenten der ganzen Staatssteuer (Steuerfuss) erhoben.

²Die Gemeindeversammlung beschliesst alljährlich bei der Festsetzung des Voranschlages den Steuerfuss für das folgende Jahr.

³Für natürliche und juristische Personen kann ein unterschiedlicher Steuerfuss festgelegt werden; der Steuerfuss für juristische Personen darf vom Steuerfuss für natürliche Personen um nicht mehr als drei Zehntel der ganzen Staatssteuer abweichen. Die von der Einwohnergemeinde Härkingen besteuerte Bürgergemeinde gilt als juristische Person.

§ 5 Holding-, Domizil- und Verwaltungsgesellschaften

Die Gemeindesteuer von Holding-, Domizil- und Verwaltungsgesellschaften (nach § 99 und § 100 des Kantonalen Steuergesetzes) beträgt 100% der ganzen Staatssteuer.

Markus Hofer
Ressortchef Finanzen und Steuern

Informationen zum Sammelplatz beim Werkhof



Neue Öffnungszeiten

Schon ist ein halbes Jahr vergangen seit wir den neuen Werkhof feierlich eröffnen durften. Die dazugehörige, zentrale Sammelstelle ist inzwischen gut angelaufen und wird rege benutzt. Unsere ersten Erfahrungen zeigen jedoch, dass unsere Öffnungszeiten zu grosszügig sind. Auch der Vergleich mit anderen Gemeinden hat uns dies bestätigt.

Damit wir die Kosten im Griff behalten und möglichst auf eine Gebührenerhöhung vorläufig verzichten können, haben wir uns für eine Reduktion der Öffnungszeiten entschieden. Auf Antrag der Umweltschutzkommission hat der Gemeinderat folgende neue Öffnungszeiten, gültig ab Dezember 2005 festgelegt:

Samstag, 09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Mittwoch, 16.00 Uhr – 18.00 Uhr

Anpassungen bei der Karton- und Papierentsorgung

Wiederum aus Kostengründen hat sich der Gemeinderat für den vorläufigen Verzicht auf die Pressmulde beim Kartoncontainer entschieden. Es wird in Zukunft ein Container, analog dem Papiercontainer, zur Verfügung stehen.

Wir bitten deshalb die Bevölkerung den Karton nur noch zerlegt abzugeben.

Unser Gebührenmarkensortiment sieht künftig folgendermassen aus:



Fr. 1.70 / Marke



Fr. 5.10 / Marke



Fr. 2.80 / Marke



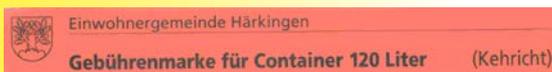
Fr. 2.80 / Marke für 10 kg oder 60 lt.

Ebenfalls bitten wir Sie um Verständnis, wenn künftig Tragtaschen gefüllt mit Papier in den Container gekippt werden müssen. Es kommt leider immer wieder vor, dass auf diese Weise Unrat entsorgt wird. Es sollte im Interesse der ganzen Bevölkerung sein, dass wir weiterhin für den gesammelten Karton, sowie das Altpapier entschädigt werden. Diese Einnahmen helfen uns die Transporte der Mulden zu finanzieren. Nur durch Mithilfe und Verständnis aller, können wir uns den Luxus aufrechterhalten, dauernd Mulden vor Ort zu haben. Die ganze Abfallbeseitigung läuft über eine Spezialfinanzierung und darf daher nicht aus der ordentlichen Gemeindekasse mitfinanziert werden. Sie muss sich durch die Gebührenmarken und durch die Kehrichtgrundgebühr selbst finanzieren.

Neue Gebührenmarke für die Entsorgung von Bauschutt und Altmetall

Im Weiteren hat der Gemeinderat beschlossen, für die Entsorgung von Bauschutt und Altmetall eine neue Gebührenmarke einzuführen. Deren Farbe ist **blau**. Sie kann in Zukunft, direkt beim Entsorgen, beim Aufsichtspersonal einzeln, oder bei der Gemeindeverwaltung Bogenweise à 12 Stück, gekauft werden.

Der Preis für bis zu 10 kg beträgt pro Marke Fr. 2.80.



Fr. 6.10 / Marke

* Für 240 Liter Container sind zwei Gebührenmarken für 120 Liter Container zu verwenden.

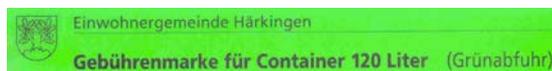


Fr. 2.15 / Marke

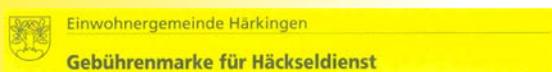
* Für 240 Liter Container sind zwei Gebührenmarken für 120 Liter Container zu verwenden.



Fr. 40.- / Marke



Fr. 4.30 / Marke



Fr. 10.- / 10 Minuten Häckseln

Für die Umweltschutzkommission
E. Roth, Gemeinderätin

Kurzmeldungen



Verbot des Verkaufes von «Schutzvignetten» anlässlich des «Maibaumstellens»

In den Jahren 2004 und 2005 gab es verschiedene Reklamationen betreffend den Verkauf der «Schutzvignette», welche bei Härkingerinne und Härkingern als «Schutzgeldabgabe» empfunden wird. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 5. Juli 2005 beschlossen, dass jeglicher Verkauf von «Schutzvignetten» zukünftig verboten ist.

Jugendliche des Jahrganges, welcher jeweils den 1. Maibaum stellt, können sich mit Arbeiten zu Gunsten der Gemeinde einen «Zustupf» verdienen. Interessierte Jugendliche können sich auf der Gemeindeverwaltung melden.

Aufhebung der kommunalen Feuerschau

Auf Antrag der Verwaltungskommission der Solothurnischen Gebäudeversicherung hat der Regierungsrat an seiner Sitzung vom 19. April 2005 beschlossen, die kommunale Milizfeuerschau aufzuheben. Die periodische Feuerschau wird künftig in einem reduzierten Umfang durch die Brandschutzexperten der SGV durchgeführt. Diese Neuregelung tritt am 1. Januar 2006 in Kraft.

Neues Angebot auf www.haerkingen.ch

Als neue Dienstleistung können auf der Internetseite von Härkingen Grundstücke, Häuser,

Wohnungen, Ladenlokale usw. zum Verkauf oder zur Miete angeboten oder gesucht werden.

Zu finden unter: → Gewerbe → Immobilien/Bauland (<http://www.haerkingen.ch/de/gewerbe/gewerbeobjekte/>)

Die Eingabe der relevanten Daten erfolgt direkt durch den Interessenten. Die Gemeindeschreiberin wird den Eintrag nach erfolgter Prüfung freischalten.

Gemeinderat und Verwaltung hoffen, dass diese Dienstleistung rege genutzt wird.

Parkplatz bei der Kirche

Seit Anfang November 2005 ist der Parkplatz bei der Kirche bzw. bei der Friedhofanlage fertig gestellt und kann entsprechend benützt werden.

Spatenstich

Der offizielle Spatenstich für das Briefpostzentrum findet anfangs Februar 2006 statt. Die vorgängigen Abhumusierungsarbeiten werden bereits noch im November/Dezember 2005 ausgeführt.

Vreni Zimmermann,
Gemeindeschreiberin

Hallo, liebe Leute von Härkingen
Wir sind auf dem Weg zur Krippe.
Kommt ihr mit?

Wir treffen uns am 29. November,
um 17.30 Uhr beim Schulhaus.

Wo sind wir hier?

Siehst du den Nebel? Wir
sind sicher im Gäul!

Nach der Eröffnung marschieren
wir zum Töpferladen,
dann weiter zur Kirche.
Nach einer kleinen
Adventsfeier wird hier
ein Apero serviert.



Nach der Feier übernehmen die Eltern die Verantwortung für ihre Kinder.
Die Figuren können am 9. Januar 2006 ab 17'30 Uhr in der Kirche
abgeholt werden.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung.

Uschi Bösch, Liliane Sassenscheidt, der Pfarreirat und das Lehrerteam.